

Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in kritischen Lebensphasen

Move On, die Institution

‘Move On’ ist eine Einrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beiderlei Geschlechts in besonderen Lebenslagen wie Krisensituationen, Orientierungsphasen, Time Out’s, usw. Wir haben seit 2002 hier in Kanada immer wieder Jugendliche aufgenommen und beherbergt, die sich in Praktikums-, Orientierungs- bis hin zu Krisensituationen befunden haben. Im Jahr 2007 haben wir uns entschlossen, ein professionelles Angebot zur Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen bereitzustellen. Im selben Jahr haben wir mit einer professionellen staatlichen Institution in der Schweiz die Zusammenarbeit aufgenommen und den ersten Jugendlichen während vier Monaten in unserer Institution betreut. ‘Move On’ wird von Charly Scharlock und Lisa Zbinden Scharlock betrieben. Beide sind über Jahrzehnte in der Schweiz und in Deutschland im Bereich Kinder- /Jugendarbeit und Sozialarbeit für Erwachsene tätig gewesen.

Charly Scharlock:

geb. 1949, Diplomsozialarbeiter,
Maschinenbauer und Hafenfacharbeiter

Lisa Zbinden Scharlock:

geb. 1962, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
und professionelle Künstlerin
(www.lisazbinden.net)

Für 8 Jahre haben wir in British Columbia ein kleineres Resort (50 Betten) als Geschäfts-Inhaber, -Leiter und -Manager betrieben. Wir haben die schweizerische und kanadische Staatsangehörigkeit und sprechen fließend Deutsch und Englisch. Wir gehören keiner politischen oder religiösen Gruppierung an.

Der Ort

Unsere kleine Farm mit 2,5 Hektar Land liegt 6 Kilometer ausserhalb von Keremeos in British Columbia im wunderschönen Similkameen Valley, je 45 Kilometer entfernt von Penticton und Osoyoos. Wir haben 2 Pferde, 2 Hunde, 3 Katzen und Bienen, Weideland, Pferdeschuppen und Koppel, sowie einen Biogemüsegarten. Fast 50% von allem Gemüse und Obst das in diesem

Tal in grossem Stil angebaut wird ist *certified organic*.

Wir verarbeiten und konservieren unsere Gartenprodukte selber, was einen grossen Teil unseres Alltags im Sommer und Herbst einnimmt.

Der Tagesablauf

Unser Alltag ist geregelt und richtet sich nach den Erfordernissen des Betriebs und der Zielvereinbarung der Teilnehmenden. Zu Beginn eines Aufenthalts bei uns wird ein Tagesplan erstellt, der als Grundlage zur vertraglichen Vereinbarung dient und je nach Erfahrung und Entwicklung den Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst wird. Der Tagesplan ist ein wichtiges Dokument und bestimmt die Grundstruktur des Aufenthalts.

Die Arbeit und was man bei uns lernen kann

Grundsätzlich sind folgende Arbeitsgebiete vorhanden:

- Arbeiten im Privathaushalt (Waschen, Kochen, Reinigung, Verarbeitung von Obst, Beeren und Gemüse)
- Arbeit mit den Tieren (Füttern, Misten, Pflegen)
- Gartenarbeit (vom Säen bis zum Ernten)
- Pflege der Weide, Reparaturen an Zäunen
- Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden
- Arbeiten die dazu dienen, den Alltag selbstständig zu bewältigen

Was man bei uns ausserdem noch lernen kann:

- den Respekt gegenüber Menschen, Tieren und Natur
- Gesetzmässigkeit von Ursache und Wirkung von eigenem Handeln oder Nicht-Handeln
- elementare gesellschaftliche Regeln (sich bedanken, sich angebracht äussern, aufmerksam sein, zuhören, etc)
- Rolle als Kinder oder Jugendliche in der gesellschaftlichen Hierarchie finden und wahrnehmen

Die Schule

Die schulische Begleitung ist als Bestandteil vom Vertrag mit den Teilnehmenden individuell geregelt. Die schulpflichtigen Kinder und Jugendliche können bei Bedarf online an ihrem Unterrichtsstoff arbeiten; ein Computer mit highspeed Internet steht zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit von zusätzlichem Unterstützungsunterricht, sei es in Englisch und/oder anderen Fächern.

Die Freizeit

Die Möglichkeiten sind vielfältig und bestehen hauptsächlich aus Aktivitäten in der Natur: Fischen, Wandern, Klettern, Biken, Rafting/ Kanu/ Kajak, Reiten. Seen, Flüsse und Berge sind in unmittelbarer Nähe. Alles was es braucht um die natürlichen Gegebenheiten zu genießen wie Kanu, Mountain Bikes, Pferde, Pfeil und Bogen, usw. steht zur Verfügung.

Die Begleitung

Es geht in erster Linie um den Alltag im "Backcountry", der letztendlich den Bezug zur Natur und den Tieren lehrt und aufzeigt. Dadurch können bestimmte Lebenszusammenhänge, die für viele Menschen nicht mehr erkennbar sind, wieder sinnbringend werden und im besten Fall als anhaltende Verhaltensveränderungen für die Zukunft integriert werden. Dies bezieht sich in erster Linie auf die Arbeit und Auseinandersetzung mit Tieren, welche die Fähigkeit verlangt, Beziehungen auf- und damit auch entsprechende Verantwortung anzunehmen.

Durch die Stille und die Weite des Landes erfährt man keine Ablenkung von aussen. Dadurch wird man sehr schnell ganz auf sich selbst zurückgeworfen.

Wir sind überzeugt, dass dieses Umfeld genau das Richtige ist, um bestimmte "Blockaden" aufzudecken, andere Sichtweisen und Zugänge zu entdecken, die der "ursprünglichen" Persönlichkeit wirklich entsprechen.

Unsere Begleitung besteht im gemeinsamen Alltag, sei es Arbeit oder Freizeit, der Möglichkeit in den verschiedenen Arbeitsgebieten Fachwissen arbeitsagogisch weiterzugeben, Konflikte auszutragen, nicht angebrachte Verhaltensweisen zu korrigieren, neue Formen zu finden und zu üben. Für uns ist es Bedingung, in engem Kontakt mit der zuständigen Personen (Eltern, Vormund etc.) zu stehen den Prozess des Aufenthalts transparent zu halten.

Der Kontakt nach aussen

Wir versuchen für die Kinder und Jugendliche den Kontakt nach aussen auf ein Minimum zu beschränken und den Fokus darauf zu richten, dass der Alltag hier an unserem Platz möglichst ohne künstliche Ablenkung stattfindet. Es wird nur der Kontakt mit vereinbarten Bezugspersonen erlaubt, die vor dem Eintritt verbindlich festgelegt werden.

Die Unterkunft

Es steht ein möbliertes Einzelzimmer mit Bad zur Verfügung.

Die Finanzierung

Auf Anfrage.

Der Eintritt

Ein Eintritt ist jederzeit möglich falls ein Platz frei ist.

Die Einreisebewilligung

Für einen Aufenthalt bis zu 6 Monaten brauchen Teilnehmer mit einem CH oder EU Pass keine Aufenthaltsbewilligung. Für längere Aufenthalte muss bei der kanadischen Botschaft ein Visum beantragt werden.

Referenzen

Dr. Martin J. Leinberger

Meinekestr.2
10719 Berlin
Tel. 0049 - 30217 7919
leinberger@ibsonline.de

Annette Denz

Paedagogische Leitung AH Basel
004161 381 20 62
a.denz@ahbasel.ch